

# Große Chancen für kleine Kinder

Jubiläum gefeiert: Zehn Jahre Frühförderung in Bad Orb

**Bad Orb (ez).** „Die Logopädie und Frühförderung ist eine wichtige Einrichtung in Bad Orb“, betonte Bürgermeister Roland Weiß anlässlich der Jubiläumsfeier der interdisziplinären Frühförderstelle, die vor zehn Jahren eröffnet wurde. Er übermittelte auch die Grüße von Landrat Thorsten Stolz und von den Bad Orber Gremien. „Wir freuen uns, dass Sie hier ansässig sind. Machen Sie weiter so.“

Besonders wichtig war dem Bürgermeister auch, dass die angegliederte Logopädie-Praxis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene offen ist. „Es ist wirklich ein Glücksfall, dass es in Bad Orb diese Anlaufstelle für Eltern und Kinder gibt“, zeigte sich der Rathauschef erfreut. Er sicherte die Unterstützung der Stadt zu und nahm sich Zeit für einen Rundgang durch die Praxisräume im Ärztehaus in der Würzburger Straße.

## Ein Dank an das Team

Die Diplom-Pädagogin Sandra Hosse, die als Geschäftsführerin die Frühförderstelle leitet, begrüßte unter den Gästen auch Vertreter des Behinderten-Werks Main-Kinzig. Sie nutzte die Feier anlässlich des runden Geburtstags der Frühförderung auch dafür, ihrem Team für die langjährige engagierte Arbeit mit den Kindern zu danken: „Sie leisten wunderbare Arbeit und geben große Chancen.“ Franka Biehn, Almut Ciernia, Annette Ma-



Mitglieder der Frühförderung und der Logopädie mit Bürgermeister Roland Weiß (Mitte rechts).

FOTO: ZIEGLER

rek und Sophie Rinaldi beraten Eltern, die in Sorge sind, dass sich ihr Kind nicht altersgemäß entwickelt. Die Pädagoginnen sind auf kindliche Entwicklungsstörungen spezialisiert, zwei von ihnen sind zusätzlich als Logopädin beziehungsweise als Sprachheilpädagogin qualifiziert. Jedes Kind wird zunächst getestet. Zeigt dieser Test Förderbedarf an, wird ein individuelles Programm erarbeitet, das hilft, vorhandene Fähigkeiten weiterzuentwickeln und einzusetzen. Ist zusätzlich auch eine logopädische Behandlung erforderlich, kann diese direkt in der Logopädie-Praxis umgesetzt werden.

Die interdisziplinäre Frühförder-

stelle betreut Kinder vom Säuglingsalter bis zur Einschulung. Der Ansatz dabei ist stets ganzheitlich und der Blick auf die Stärken des Kindes gerichtet. „Wir fördern die kindliche Gesamtentwicklung, dazu gehören die Wahrnehmung, die Sprache, die geistige Entwicklung, die Bewegung und natürlich auch die emotionalen und sozialen Fähigkeiten“, erklärte Sandra Hosse und hob den Grundgedanken der Frühförderung hervor: „Die ersten Lebensjahre sind in der kindlichen Entwicklung von entscheidender Bedeutung. So viel wie in dieser Phase lernt der Mensch später nie mehr.“

Die Gäste hatten Gelegenheit,

sich bei einem Rundgang durch die Räume über die Arbeitsweise der Frühförderstelle zu informieren. Die Therapeuten gaben Einblicke in ihre Arbeit.

Die Frühförderung ist ein niedrigschwelliges, interdisziplinäres, ganzheitliches und familienorientiertes Angebot und offen für alle Eltern. Die Kosten für die Behandlung trägt der Main-Kinzig-Kreis. Ein besonderes Angebot der interdisziplinären Frühförderstelle ist die ambulante Förderung in Kindertagesstätten, verbunden mit einer heilpädagogischen Fachberatung für die Fachkräfte dort. Mit Beispielen aus dem Praxisalltag unterlegte Sandra Hosse ihre Worte.